

# Heiliggeistkirche Basel



## Konzertreihe 2026 Klavier und Orgel

jeweils um 17 Uhr

**Frédéric Chopin und symphonische Orgelmusik**

### I. Sonntag, 11. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin und Charles-Marie Widor  
Maurits Koelmans, Klavier  
Joachim Krause, Orgel

### II. Sonntag, 18. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy  
und Samuel Sebastian Wesley  
Hanna Horobets, Klavier  
David Blunden, Orgel

### III. Sonntag, 25. Januar 2026

Werke von Frédéric Chopin, Jehan Alain und  
Feliks Nowowiejski  
Edoardo Torbianelli, Klavier  
Laura Schlappa, Orgel

### IV. Sonntag, 1. Februar 2026

«Brasserie meets Jan Schultsz»  
Brasserie – Finest Brass  
Werke von N. Rimsky-Korsakov, M. Praetorius,  
G. Holst, E. Whitacre, A. P. Borodin  
Leitung: Jan Schultsz

**Eintritt frei / Kollekte**

Die nun schon zum 41. Mal in Folge veranstaltete Konzertreihe in der Heiliggeistkirche in Basel mit ihrem Steinway & Sons Flügel von 1899 und der romantischen Späth Orgel aus dem Jahre 1921 steht in diesem Jahr unter dem Titel «Frédéric Chopin und symphonische Orgelmusik».

Der pianistische Teil der Konzerte widmet sich nur dem Werk Chopins und im Orgelteil folgt jeweils symphonische Orgelmusik aus den drei Ländern, mit denen und deren Komponisten er besonders verbunden war: seiner Heimat Polen, in der er aufgewachsen ist und fast 20 Jahre seines Lebens verbracht hat, seiner Wahlheimat Frankreich - sein Vater stammte aus Lothringen, das im 18. Jahrhundert von König Stanislaw regiert wurde, der das Herzogtum 1737 als Entschädigung für den Verlust des polnischen Thrones erhalten hatte - und Deutschland, mit dessen Komponisten Schumann, Mendelssohn und Liszt ihn eine musikalische Freundschaft verband. Seine Sehnsucht nach Polen blieb eine Inspirationsquelle für viele seiner Kompositionen. Chopin komponierte fast ausschliesslich für das Klavier, seine Werke entwickelten sich oft aus Improvisationen, die jeweils Teile der Programme waren, die man in den Soireen und Konzerten aufführte. Zu seinen bevorzugten Formen gehörten Mazurken, Nocturnes, Polonaisen, Etüden, Walzer und Sonaten. Zur expressiven Melodik und seinem virtuosen Klaviersatz kommt eine hochexpressive Harmonik, die zu seiner Zeit als neu und aufregend empfunden wurde. Seine Hinwendung und sein Einbezug polnischer Volkstänze und Weisen gab seinen Kompositionen noch ein besonderes nationales Kolorit.

Die Chopin-Interpreten stammen alle aus der Klavierklasse von Edoardo Torbianelli von der Musikhochschule Basel. Er gilt als einer der führenden Forscher und Interpreten der romantischen Epoche.

Im vierten Konzert gastiert wieder die Brasseria – Finest Brass mit ihrem neuen Programm bei uns. Die Leitung hat dieses Mal der bekannte Dirigent Jan Schultzsz.

Veranstalter: Förderkreis Kirchenmusik  
Heiliggeistkirche Basel  
Thiersteinerallee 51  
4053 Basel  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

Künstlerische Gesamtleitung: Joachim Krause, Kirchenmusiker



Späth Orgel von 1921  
Restaurierungen 1984 und 2013 durch Kuhn Orgelbau

Steinway & Sons Flügel von 1899  
Restaurierung durch Klavierbau Heinz Becker